

## In memoriam Eckhart Buddecke



■ Im Alter von 93 Jahren starb am 03. August 2016 Eckhart Buddecke. Er war von 1966 bis 1988 Direktor des Instituts für Physiologische Chemie und Pathobiochemie der Universität Münster.

Eckhart Buddecke hat nach dem Abitur 1941 in Göttingen und Wehrdienst von 1941–45 ab dem Wintersemester 1945 Medizin in Göttingen studiert. Er war Postdoc an der Medizinischen Forschungsanstalt der Max-Planck-Gesellschaft, dem heutigen Max-Planck-Institut für Experimentelle Medizin in Göttingen (1953–54) sowie an den Instituten für Physiologische Chemie in Gießen (1954–58) und Tübingen (1958–66). In diese Zeit fielen zwei Studienaufenthalte am Karolinska Institut in Stockholm (1957) und den Universitäten in Chicago und New York (1959/60). 1966 nahm er den Ruf an die Universität Münster an.

Seine ersten wissenschaftlichen Arbeiten (Spurenelemente, Vitamine, Krebs-Chemotherapie) waren angeregt von Günther Weitzel, dem er von Göttingen über Gießen nach Tübingen gefolgt war. 1956 erschien seine erste Arbeit zur Arteriosklerose. 1957 habilitierte er sich mit einer Schrift zum Thema „Chemie und Stoffwechsel der normalen und arteriosklerotischen Aorta“. In den Jahren von 1958 bis 1975 erschienen in Hoppe-Seylers Zeitschrift für Physiologische Chemie, der traditionsreichen ersten Zeitschrift für das Fach Biochemie, eine Folge von 17 Arbeiten unter dem Reihentitel „Untersuchungen zur Chemie der Arterienwand“, mit denen er seinen Ruf in der deutschen Biochemie begründete. Die Biochemie des Bindegewebes, insbesondere des Stoffwechsels der normalen und arteriosklerotisch veränderten Gefäßwand und der Glykosaminoglykane, blieben der Mittelpunkt seiner wissenschaftlichen Arbeiten. Von 1979 bis 1984 war er Sprecher des SFB 104 Mesenchymforschung, von 1985–1990 Sprecher des SFB 310 Intra- und interzelluläre Erkennungssysteme und von 1982 bis 1990 Direktor des Instituts für Arterioskleroseforschung. Die Mitglieder unserer Gesellschaft mag interessieren, dass E. Buddecke das Logo der GBM entworfen hat und 1977 auf seine Initiative die Studiengruppe Glycobiologie der GBM gegründet worden ist.

Die Weitergabe biochemischen Wissens und Denkens waren ihm ein besonderes Anliegen. Er war am Aufbau des ersten Studiengangs für Biochemie in Deutschland beteiligt, der 1962 in Tübingen eingerichtet wurde. Generationen von Medizinstudenten

ist er als Autor des 1970 erstmals erschienen Lehrbuches „Grundriss der Biochemie“ vertraut. Es basierte auf seinen Vorlesungsmanuscripten und fasste als erstes Lehrbuch die für Mediziner bedeutsamen Inhalte der Biochemie unter besonderer Berücksichtigung der Organ- und Pathobiochemie des Menschen zusammen. Es prägte nachhaltig die Lehr- und Prüfungsinhalte des Fachs Biochemie im Medizinstudium. Das Ein-Mann-Lehrbuch erschien bis 1994 in 9 deutschen, sowie in spanischen und italienischen Auflagen. Lehrbücher der „Pathobiochemie“ (1978), der „Biochemischen Grundlagen der Zahnmedizin“ (1981) und der „Molekularen Medizin“ (2002) ergänzten den Grundriss. Die Erträge aus seinen Lehrbüchern stifteten er und seine Frau Annemarie 1996 als finanzielle Grundlage der „Eckhart Buddecke-Stiftung zur Förderung der Grundlagenforschung“, die seit 2004 jährlich den mit 10000 Euro dotierten „PRO-SCIENTIA Förderpreis“ an herausragende Nachwuchswissenschaftler/innen verleiht. 2008 wurde er für sein Lebenswerk mit dem Verdienstkreuz 1. Klasse der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet.

Seine Doktoranden, wissenschaftlichen Mitarbeiter und die Angehörigen behalten ihn dankbar in Erinnerung als einen liberalen und umfassend interessierten Menschen, dem es gelang, an den von ihm geleiteten Instituten ein freies, kooperatives und kreatives Klima zu schaffen. ■

*Kurt von Figura, Göttingen  
Günther Mersmann, Münster*

## GBM Masterpreisträger 2016

■ Im zurückliegenden Jahr 2016 haben die Kontaktpersonen der GBM insgesamt 18 Mal den Masterpreis für die beste Abschlussarbeit eines Studiengangs am Standort verliehen. Preisträger waren:  
Steffen Kühner, Kaiserslautern  
Sarah Herberg, Bayreuth  
Franziska Kuhnert, Düsseldorf  
Benedikt Junglas, Mainz  
Florian Schmidt, Mainz  
Stephan Riesenberger, Leipzig  
Friedrich-Christian Deuschle, München  
Tobias Krüger, Bielefeld  
Janina Lüders, Bielefeld  
Anna Adamus, Rostock

Wiebke Ewert, Hannover  
Volker Friedrich Kinast, Hannover  
Jan Beck, Darmstadt  
Christian Müller, Bochum  
Johanna Scheunemann, Bonn  
Rebecca Halbach, Hamburg  
Maximilian Borgmeyer, Hamburg  
Niklas Ritzmann, Bonn  
Der Masterpreis beinhaltet eine Urkunde, einen Büchergutschein über 150 Euro vom Springer Verlag, sowie eine einjährige kostenfreie Mitgliedschaft in der GBM.

Jede Kontaktperson der GBM kann einmal pro Jahr einen Absolventen jedes Studiengangs der molekularen Biowissenschaften am

Standort für den Masterpreis vorschlagen. Sie muss dazu nur den Namen des ausgewählten Preisträgers zusammen mit einer kurzen fachlichen Würdigung der Arbeit an die GBM Geschäftsstelle senden. Der GBM Schriftführer, Professor Jürgen Alves, entscheidet dann über die Anerkennung des Preisträgers.

Interessierte Masterstudenten können sich an die zuständige Kontaktperson an ihrem Studienort wenden. Und für weitere Informationen steht die GBM Geschäftsstelle in Frankfurt gerne zur Verfügung. ■

**Kontakt:**  
[www.gbm-online.de](http://www.gbm-online.de)